

Das ist ein deutliches Zeichen dafür, dass der Wahlkampf durchstartet: KPÖ und Grüne empören sich medial über den Rest der steirischen Parteienlandschaft. Grund: der Armutsbericht der Landesstatistik. „Hervorragend recherchiert!“, ist Grün-Mandatarin Edith Zitz des Lobes voll.

Für die Kommunisten beklagt Ernest Kaltenegger, dass sich die Regierer in Spiegelfechtereien ergehen statt endlich auf die beschämenden Fakten zu reagieren. Wo er recht hat, hat er recht. Nur der



Chefwirtschaftler Kohrgruber

Zeitpunkt ist (siehe oben) halt ein bisschen spät.

Denn, was im Armutsbericht steht, hätten die plötzlich so streitbaren Politiker schon am 6. Juli in der „Steirerkrone“ nachlesen können. Zahlen, Daten und Fakten zu den tristen Zuständen in unserem Land.

Steiermark INOFFIZIELL

GERHARD FELBINGER



Armutsbericht als Wahlkampfmunition/ Zwei große Sozialdemokraten gestorben

Bitter, 200.000 von „Armut bedroht“, titelte (siehe Faksimile) damals die „Krone“. Und lieferte die Details: 65.000 sind statistisch „manifest arm“, sprich, sie können sich nicht einmal Dinge des täglichen Bedarfs leisten; weitere 136.000 sind armutsgefährdet. Und daran hat sich bis dato (leider) noch immer nichts geändert...

Er war Diener vieler Herren: Karl Heinz Kohrgruber, langjähriger Berater des Landes, hatte seit der Ära Herbert Pauerl – mit einer Ausnahme, das war Landesrat und Doppel doktor Gerald Schöpfer – das offene Ohr aller Wirtschaftslandesräte. Jetzt hat er eine neue berufliche Heimat: Die Wirtschaftsabteilung des Landes – bislang unsichtig geführt von Stephan Hochfellner – ist neues strategisches Resort.

Bärbeißig, klug, über (Partei)grenzen denkend – und ein unruhiger Geist: Rupert Gmoser



Bildungspolitiker Gmoser

(77), Chef der AK-Bildungsstätte Möbes-Akademie, ist Donnerstag gestorben.

Und auch ein anderer – großer – steirischer Sozialdemokrat ist gestorben: Sepp Zinkanell (91): Wie abgeschmackt immer „kleinste Verhältnisse“ klingen mögen, der langjährige Abgeordnete zum Landtag war einer, der aus diesen Verhältnissen kam, der stolz darauf war und das auch vermitteln konnte. Manchmal polternd in der Sache, und sehr oft mahnend. Und dabei nie das Menschsein vergessend...